

Vorbereitungen

Am 11. Januar 2006 begann in Hanoi die 13. Tagung des 9. Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Vietnams. Zwei Tagesordnungspunkte standen im Mittelpunkt der Arbeit: Diskussion der Vorschläge und Anträge der unteren Parteiorganisationen für den zehnten Parteitag und die Diskussion über die Wahlen der Delegierten zum zehnten Parteitag. Beide Punkte bedürfen der besonders sorgfältigen Diskussion, wird doch durch die entsprechende Auswahl der Kandidaten eine wichtige Weichenstellung für die zukünftige Besetzung der Regierungs- und Parteipositio-

nen vorgenommen. Erstaunlich war im Vorfeld des Parteitages, dass sich der stellvertretende Ministerpräsident Vu Khoan für den Top-Job des Ministerpräsidenten selbst ins Gespräch gebracht hatte. Vu Khoan ist eigentlich aus Altersgründen nicht mehr wählbar, und es war erwartet worden, dass er sich nach dem Parteitag im April in den Ruhestand verabschieden würde. Die öffentliche Selbstnominierung wird von den ausländischen Journalisten in Hanoi als Ausdruck der Flügelrivalitäten in der Partei- und Regierungsspitze gewertet.

vgl. BBC 15.1.06

Effiziente Beleuchtung

Durch das schnelle Wachstum der vietnamesischen Städte entsteht auch ein erhöhter Bedarf an elektrischer Energie für die Beleuchtung der Straßen, Parks und Gebäude. Um diesem Bedarf auf ökologische Weise gerecht zu werden, startete die Vietnamesische Akademie der Wissenschaft und Technik mit Unterstützung von UNDP ein Projekt zur sparsamen Nutzung elektrischer Energie. In Ho Chi Minh Stadt und Quy Nhon sollen energieeffiziente Praktiken, Systeme und Methoden bei der Beleuchtung der Städte angewandt werden. Beide Seiten erhoffen sich davon einen erheblichen Einspareffekt bei Energie und Treibhausgasen. Wichtiger ist den Projektpartnern aber die Popularisierung moderner Methoden des Energiesparens sowohl für die Städte und Gemeinden als auch für die vietnamesischen Bürger.

vgl. sdenney@OCF.Berkeley.EDU14.

12. 05

Alternative Treibstoffe

Im Jahr 2005 sollen Vietnam etwa 7,93 Millionen Tonnen Benzin und Dieselkraftstoff importiert haben. Da bisher eine eigene Treibstoffproduktion fehlt, muss der gesamte Bedarf durch Importe gedeckt werden. Die vietnamesische Firma APP (Additive und Petroleum Produkte) hat der Regierung jetzt ein Konzept für die Herstellung von Bio-Kraftstoffen vorgelegt. Danach sollen bis 2025 Kapazitäten für die Produktion von 4,5 bis fünf Millionen Tonnen Ethanol aus einheimischen Rohstoffen bereitgestellt werden. Nach diesem Konzept könnten schon in der Periode von 2006 bis 2010 etwa 400.000 Tonnen Äthanol als Zusatzstoff zu Benzin und Diesel vermarktet werden. Die Produktion ließe sich so weit ausbauen, dass Vietnam neben den eigenen Treibstoffen nicht mehr auf Importe angewiesen wäre.

vgl. Vietnam Economic Times 11.05

Verschaukelt?

Bei den Südostasien Spielen gewann die vietnamesische U 23 Fußballmannschaft die Silbermedaille im Endspiel gegen Thailand. Nach diesem Spiel verstummten die Anschuldigungen nicht, dass die Mannschaft gegen Geld verloren hätte. Bisher sind vier Spieler der vietnamesischen Nationalmannschaft, der Assistent des österreichischen Trainers Alfred Riedel, ein FIFA Schiedsrichter und der Vize-Präsident der Vietnamesischen Fußball-Föderation direkt beschuldigt. Während der SOA Spiele hatte die vietnamesische Mannschaft mindestens in zwei Spielen versucht, das Ergebnis zu Null zu halten, damit die illegalen Wettgeschäfte für die jeweiligen Anbieter positiv ausgingen. Im Zuge des Skandals sind bisher Offizielle von sechs Klubs und 15 Schiedsrichter suspendiert und zum Teil wegen Betruges, Korruption und illegalen Wettens angeklagt worden.

vgl. AFP 10.11., 12.12.05

Wasserkraftwerk im Zentralen Hochland

Am Srepok Fluss in den Provinzen Dac Lac und Dac Nong soll ein 280 MW-Wasserkraftwerk errichtet werden. Die gesamte Investitionssumme beläuft sich auf 290 Mio. US\$. Die japanische Bank für Internationale Entwicklung stellt 85 % der Kosten für die Kraftwerksausrüstung, während die restlichen Baukosten von der vietnamesischen Elektrizitätsgesellschaft und einem vietnamesischen Bankenkonsortium getragen werden. Das Kraftwerk Buon Kuop mit einer Leistung von 1,4 Mrd. KW soll bis 2010 ans Netz gehen. Gegenwärtig werden etwa 40 % der gesamten vietnamesischen Stromerzeugung durch Wasserkraft gedeckt.

vgl. VNA 8.12.05

Streiks

Vietnam hat eine der am schnellsten wachsenden Wirtschaften der Welt. Seit 1999 sind die Mindestlöhne in Unternehmen unter ausländischer Führung nicht mehr verändert worden. Während die Lebenshaltungskosten stiegen und die Inflation bei etwa 6 % lag, hat sich für die ArbeiterInnen nichts Wesentliches geändert. In den letzten Jahren hat es immer wieder Streiks in einigen der 5.700 ausländischen Unternehmen gegeben, besonders wenn Löhne nicht ausgezahlt wurden oder wenn die ArbeiterInnen besonders schlecht von ihrem Management behandelt wurden. In der zweiten Dezemberhälfte 2005 begannen in vielen ausländisch geführten Unternehmen in den südlichen Provinzen Phu Yen, Tay Ninh und in Ho Chi Minh Stadt wilde Streiks. Mehrere 10.000 Arbei-

terInnen beteiligten sich an den Aktionen und forderten eine Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen und höhere Löhne. Taiwanesische und europäische Unternehmen forderten ihre Regierungen bzw. die Europäische Union auf, sich für ein schnelles Ende der Streiks einzusetzen. Die Europäische Handelskammer verwies in einem Schreiben darauf, dass die Investitionsentscheidungen für Vietnam unter anderem deshalb so gefallen seien, weil man von der Arbeiterschaft keine Streiks erwartet hätte. Das taiwanesische Außenministerium drohte mit gemeinsamen Aktionen Taiwans, der USA und Südkoreas, wenn die Interessen der Unternehmer nicht geschützt würden. Besonders erstaunt waren die ausländischen Unternehmer über das Ausmaß und die gute Organisation der

Streiks, die es in den letzten Jahren so nicht gegeben hatte.

Die vietnamesische Regierung reagierte auf den Druck und erhöhte die Mindestlöhne um 39 bis 47,9 %. Der höchste Mindestlohn beträgt jetzt 870.000 Vietnamesische Dong (VND) und wird in den Innenstädten von Hanoi und Ho Chi Minh Stadt gezahlt. Der mittlere Mindestlohn von 790.000 VND wird an den Stadträndern der beiden Metropolen und in einigen wenigen Industriestädten des Nordens und Südens gezahlt. In den ausländischen Unternehmen im Rest des Landes beträgt der Mindestlohn seit dem 1. Februar 2006 710.000 VND. In den vietnamesischen Staatsbetrieben verdienen die Arbeiterinnen und Arbeiter jetzt 350.000 VND. (13.100 VND = 1 €.)

vgl. Economist 29.1.2006

Grundsteinlegung

Am 28. November 2005 wurde in Dung Quat, 120 km südlich von Danang, der Grundstein für Vietnams erste Erdölraffinerie gelegt. Nach zehnjähriger Planung und Suche nach Investoren wurde jetzt das 1,5-Mrd.-€-Projekt gestartet. Petro-Vietnam beauftragte ein Konsortium aus Frankreich, Japan und Spanien mit dem Bau des Komplexes, der neben der Raffinerie auch einen Hafen, Lager- und Transporteinrichtungen vorsieht. Die Raffinerie soll 2009 in Betrieb genommen werden und dann 6,5 Mio. t Rohöl verarbeiten können. Insgesamt werden in Dung Quat 15.000 Menschen arbeiten – für die arme Region ein Entwicklungsmotor. Vietnam hat im letzten Jahr 20,1 Mio. t Rohöl gefördert, muss aber Treibstoff und sonstige Erdölprodukte teuer importieren.

vg AFP 28.11.05

Elefanten-Reservate

Das Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung plant die Einrichtung dreier Elefanten-Reservate, um die Ausrottung dieser Tiere in Vietnam zu verhindern. Noch in der Periode 1975 bis 1980 sind in Vietnam über 2.000 Elefanten gezählt worden. 2005 hingegen waren es nur noch 160 Tiere, von denen die meisten an der Grenze zu Kambodscha und Laos lebten. Deshalb soll in Tay Nguyen (zentrales Hochland) ein Gebiet von 250.000 Hektar als Schutzgebiet für zwei Elefantenherden ausgewiesen werden. In Nghe An soll für eine bestehende Herde von 20 Tieren ein

200.000 Hektar großes Reservat eingerichtet werden. In der südlichen Provinz Dong Nai leben noch zehn Elefanten, die jetzt in einem Schutzgebiet angesiedelt werden sollen. Der Asian Elephant Preserve Fund hat Mittel für ein weiteres Schutzgebiet im Que Lam Wald in der Provinz Quang Nam bereitgestellt. So soll durch gemeinsame Aktionen von ausländischen Geldgebern und den vietnamesischen Behörden die biologische Vielfalt erhalten werden und ein Beitrag gegen das Aussterben des asiatischen Elefanten geleistet werden.

vg VNS 8.12.05